

8

19.30h

Landestheater Marburg  
mit ATW-Studierenden

**Paradies Hungern (UA)**

Teil zwei der Klimatriologie von Thomas Köck  
Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Mit:  
Roman Pertl, Victoria Schmidt, Oda Zuschneid (ATW)  
Ben steckt in der Krise in der Wohnung. Maggie steckt in der  
Krise in der Stadt. Und Caro sitzt in einem Hotel in der Wüste  
und kriegt, na klar, die Krise. Wohin wir schauen: Das Wort mit  
K an jeder Ecke, in jeder Zeitung, in jeder Sendung. Oder  
besser: Bilder der Krisen, Krisenberichte, Krisenreportagen –  
Menschen, Krisen, Emotionen. Unser Bild von der Welt ist  
immer geprägt von der Linse, durch die wir sie betrachten.  
Dabei reichern sich unsere Eindrücke von der Welt an und  
formen unsere Erinnerung. In Thomas Köcks, im Auftrag des  
Hessischen Landestheaters Marburg geschriebenen, Stück gibt  
es keine Trennungen; das radikal Persönliche vermischt sich  
mit gesellschaftlichen Verwerfungen. Arm und reich, ich, du, wir  
- alles eine Frage der Perspektive.



9

15h  
Diplomprojekt

Probephöhne 2, Schiffenberger Weg 115  
von Studierenden der HTA

**Zakopane**

Hanke Wilsmann, Jost von Harleßern

Am Ende der Treppe, hinter dem leuchtenden Korridor, befindet  
sich eine Schleuse zu einer phantastischen Station. Darin  
Fragmente einer fünfundsiebzigjährigen Forschungshistorie.  
Aufgetürmt in Aufzeichnungen über Aufzeichnungen –  
Untersuchungsreihen über die Kommunikationsversuche mit  
einem fremdartigen, außerirdischen Wesen und deren  
Scheitern. Die Besatzung scheint hinter den Wänden Versuche  
auszuführen. Hin und wieder zeigen sich tier-artige Figuren und  
Simulationen.

Zakopane verwendet Elemente und Motive des Science-Fiction  
Romans Solaris (Stanislaw Lem, 1961). Generiert durch die  
Entscheidungen jedes Besuchers entsteht eine Performance,  
die bei jedem Durchgang zu etwas anderem wird. □Alle  
Ereignisse vor Ort werden live erzeugt und mutieren ständig.  
Schön, dass Sie da sind. Ihren Aufenthalt planen Sie unter  
<http://www.flinkwiesel.de> oder direkt vor Ort. Sie finden uns.



9

19.30h

Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Der zerbrochne Krug**

Heinrich von Kleist  
Regie Oliver Reese

Bühne Hansjörg Hartung Kostüme Raphaela Rose  
Musik Sven Kaiser Dramaturgie Sibylle Baschung  
Besetzung Martin Rentzsch, Max Mayer, Nico Holonics, Bettina  
Hoppe, Carina Zichner, Mitglied des SCHAUSPIELstudio Lukas  
Rüppel, Constanze Becker, Anica Happich (HfMDK Schauspiel)

Was lässt sich in Gedanken nicht erfinden? Zwei Stücke über  
Justiz. Ein Lustspiel aus dem Jahre 1811 und ein neuer  
Theatertext von 2014. Zwei Stücke, die unter anderem nach  
dem Vertrauensverhältnis zwischen modernem Staat und



seinen Bewohnern fragen. Zwei Autoren, die sowohl um die Zerbrechlichkeit dieses Verhältnisses wissen wie auch darum, was bei einem tatsächlichen Bruch auf dem Spiel steht – Heinrich von Kleist und Ferdinand von Schirach.

10

12h  
Diplomprojekt

Probephöhne 2, Schiffenberger Weg 115  
von Studierenden der HTA

**Zakopane**

Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem



15

18h

Theater im G-Werk, Marburg  
von Studierenden der HTA

**Meine ersten 100 Männer**

Thomas Bartling

„Es ist gerade diese gefühlte Freiheit, die Proteste unmöglich macht. Man kann den Neoliberalismus nicht marxistisch erklären. In ihm findet nicht einmal die berühmte "Entfremdung" von der Arbeit statt. Heute stürzen wir uns mit Euphorie in die Arbeit bis zum Burn-out. Die erste Stufe des Burn-out-Syndroms ist eben die Euphorie. Burn-out und Revolution schließen sich aus. [...] Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution.“ (Byung-Chul Han)

„Alles was unmittelbar erlebt wurde ist in eine Vorstellung entwichen.“ (Guy Debord)

„I am what I am.“ (Gloria Gaynor)

Nach seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum im vergangenen Jahr gewährt Thomas Bartling private Einblicke in sein Liebesleben und zieht Bilanz über seine ersten 100 Männer. In der 1:1 Begegnung mit jeweils einem Zuschauer blickt er auf jeweils eine Männergeschichte zurück. Diese Soloperformance sucht im semi-privaten backstage den Kontakt zu den Zuschauer\_innen. Wird auch dieser Ort zum Arbeitsraum der Performance löst sich so scheinbar das etablierte Verhältnis zwischen Performer und Zuschauer auf. Die Fallhöhe zwischen egozentrischer Selbstdarstellung hin zu intimer Verletzbarkeit bietet dem Vorhaben das möglichst größte Risiko zu scheitern. Vor diesem Hintergrund, in diesem diffusen Raum werden so Themen der Privatheit, (Selbst-)Inszenierung und dessen Verwertbarkeit verhandelt.



15

19h

Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**Alles in Butter (AT)**

Milena Wichert & Company

Am Tag als Bobby Ewing starb, aß Hannes keine Butter. Lola rannte, während Amélie liebte. Alles in Butter hieß es, dann kam die Maschine... Die wahre Geschichte beginnt Anfang der 80er. Ein 12-jähriger Junge wird entführt, 7 Tage festgehalten und für 3 Mio. Mark wieder freigelassen. Sein Vater, Finanzexperte und Hollywoodproduzent aus Leidenschaft, sitzt da schon wegen Betrugsverdacht in U-Haft. Von dem Lösegeld bleibt bis heute ein Großteil verschwunden, dafür wird aus dem Entführer ein erfolgreicher Erfinder und Millionär... Reale Fakten, kurios, witzig und effektiv erzählt als fragmentarische, in sich verschlungene Geschichte aus verschiedenen Biografien und verzettelten Diskursfetzen.



15

- 20h LOFFT Leipzig  
von Studierenden der HTA  
**DER GROßE KOMÖDIANT**  
Regie, Strichfassung: Julian Rauter / Darsteller: Alexander Blühm, Katrin Wiedemann, Liselotte Wilde / Bühne: Andi Willmann / Licht: Jakob Bauer / Kostüm, Künstlerische Mitarbeit: Alisa M. Hecke (ATW)  
An der Schnittstelle von Theater und Bildender Kunst widmet sich der GROßE KOMÖDIANT dem Theater als Schauplatz sprechender Körper und großer erhabener Sterbeszenen. In dem Zusammenspiel aus Sprache, Choreographie, Textprojektionen und Tonsamples erschafft die Inszenierung einen Raum, in dem die historische Dimension theatralen Sterbens und Handelns offengelegt und erfahren wird.
- Im Mittelpunkt des zweistündigen Abends steht ein auf einer Drehbühne niedergestreckter Darsteller. Ausgehend von zwei Abhandlungen von Denis Diderot und René Descartes, philosophiert er ausschweifend über den Dualismus von Körper und Geist, Gefühl und Verstand, Tod und Auferstehung, während er zeitgleich bemalt, zerlegt und an die Decke des Theaters gezogen wird.
- Die Arbeit ist der Auftakt der mehrteiligen Theaterinstallation OPFER, die sich in unterschiedlichen Facetten und Settings den Schauplätzen des Todes unserer abendländischen Kultur widmet. 2016 folgt Teil II (Theodicée).
- <http://www.lofft.de/web/index.php> / <http://jrauter.com>

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

16

- 18h Theater im G-Werk, Marburg  
von Studierenden der HTA  
**Herzlichst**  
Ruby Thomas
- ( Ruby Behrmann, Thomas Bartling (ATW) )
- „Denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen was er hat.“ Matthaeus 13:12
- Die sinnlose Vergeudung ist eine Notwendigkeit. Jeder Organismus hat zu viel Energie, als dass sie genutzt werden könnte. Der Organismus enteignet den nicht verwertbaren Überschuss und gibt somit einen Teil von sich selbst ab. So wird die Verausgabung der Gabe zur Notwendigkeit, zur Existenzgrundlage. Alle sind erstmal Gebende, sich Darbietende. Die Gabe repräsentiert dabei den Tod. Anders als beim Tausch erinnert sie an die Endlichkeit und die Möglichkeit, dass der Tod die Rückkehrlosigkeit der Opfergabe besiegeln könnte. Dabei ist der Tod das Einzige welches einem anderen weder genommen noch gegeben werden kann. Erst durch diese Grenze gewinnt jegliches Geben einen Sinn. Der Tod ist nicht nur in einmaliger Weise (gott-)gegeben, sondern selbst gebend: Der Tod ist eine Gabe im Sinne einer Begabung zum Geben. Der Kot ist das erste Geschenk. Umtausch ausgeschlossen.
- Der Akt des Schenkens wird in dem Rahmen des Kunstmoments aus seinen Konventionen herausgehoben und in eine existenzbedingende Erfahrung transformiert. Erst durch den wie auch immer gearteten Tausch katalysiert sich die Erfahrung der Einseitigkeit. So hat der Zuschauer in der Begegnung mit der performativen Installation in erster Linie eine Begegnung mit sich selbst.

16

18h Theater im G-Werk, Marburg  
von Studierenden der HTA  
**Meine ersten 100 Männer**  
Thomas Bartling

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

16

19h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**Alles in Butter (AT)**  
Milena Wichert & Company



16

20h LOFFT Leipzig  
von Studierenden der HTA  
**DER GROßE KOMÖDIANT**

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

21

18h Diplomprojekt  
Mousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**a black box | a dark room**  
Christoph Bovermann | Inszenierung & Choreographie:  
Christoph Bovermann (ATW), Kathrin Ebmeier (Alumna ATW),  
Jan-Peter Horstmann, Elisabeth Krefta (Alumna ATW) |  
Dramaturgie: Lisa-Marie Radtke (Dramaturgie Goethe Uni) |  
Sound & Editing: Christina Baron (Alumna ATW) | Musik: Elisa  
Kühnl  
Sichere Städte, sichere Nachbarschaften, sichere Beziehungen,  
sicherer Sex. Problemviertel weichen an den Stadtrand,  
Samstagnacht weicht der Online-Partnerbörse, Darkrooms  
weichen grindr. Öffentliche und private Umgebungen werden zu  
sterilen Räumen umgestaltet, Gefahren und  
Unvorhergesehenes im Keim erstickt. Wenn persönliche  
Sicherheit unser höchstes Gut ist, verschwindet der Raum für  
das Neue, das Unbekannte, das Experiment. a black box | a  
dark room ist ein Audiowalk für jeweils vier Personen, der  
ausgehend vom Theater als utopischem Möglichkeitsraum die  
Fragen nach Grenzen, Nähe und Intimität neu auslotet.



ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



Startzeitpunkte zwischen 18 - 22 Uhr alle 30 Minuten  
Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk notwendig Karten nur im  
VVK

21

19 Uhr Ringvorlesung  
der HTA  
Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie  
**Mit der Regisseurin Jette Steckel**  
Raum A 206, Hochschule für Musik und darstellende Kunst

22

18h Diplomprojekt  
Mousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**a black box | a dark room**



ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



Startzeitpunkte zwischen 18 - 22 Uhr alle 30 Minuten  
Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk notwendig Karten nur im  
VVK

22

19.30h

Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**Angst essen Seele auf**

Regie: Fanny Brunner Bühne/Kostüme: Daniel Angermayr  
 Dramaturgie: Eva Bormann Mit: Lisa-Marie Gerl, Maximilian Heckmann, Katrin Hylla (ATW), Sebastian Muskalla (a.G.), Stefan Piskorz, Christine Reinhardt (a.G.), Statisterie des Hessischen Landestheater Marburg

Salem ist jung und bringt die besten Voraussetzungen für ein Leben in der Ummah mit. Ihm wäre die Zugehörigkeit in der »Gemeinschaft der Mitte« sicher, sein Leben von Gerechtigkeit, Solidarität und Werten der Aufrichtigkeit, der Großzügigkeit, der Geschwisterlichkeit und Liebe erfüllt. Doch ist er in eine Zeit hineingeboren, die ihm diese Möglichkeit verwehrt. Er wird zwangsläufig fehlgeleitet werden. Noch ist da niemand, der ihm den nötigen Halt geben könnte. Würde er sich sonst auf Emmi einlassen? Rainer Werner Fassbinders Film, zentrales Werk des Regisseurs und seinerzeit unumstrittener Tabubruch, lässt sich aus der Perspektive einer religiös geprägten Weltanschauung als Parabel des Scheiterns lesen. Die tiefsitzende Angst gegenüber dem genuin Fremden, bei Fassbinder noch durch die Gruppe der Gastarbeiter verkörpert, wird so in ihr Gegenteil verkehrt. Wer das nötige Wissen erlangt, wird sich nicht durch Ungläubige irreführen lassen. Ihm wird das Beste beschieden sein.




22

20h

Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**STURZ INS OHR - Übungsstunde in Lichtdeprivation**

Theater in der Finsternis

vom Liquid Penguin Ensemble Regie: Katharina Bihler, Stefan Scheib Dramaturgie: Simon Meienreis Mit: Oda Zuschneid (ATW), Julia Glasewald, Thomas Huth, Daniel Sempfer  
 Der Hörsinn ist der erste Sinn im Leben, mit dem wir unsere Umgebung wahrnehmen, und der letzte, der geht. Vom Gluckern und Glucksen, den vertrauten werden den Stimmen und dem Erfahren der dumpfen Geräuschwelt im und vom Mutterleib aus, hören wir unser Leben bis zum allerletzten Atemzug. Der Hörsinn empfindet die Welt in der Zeit sowie im Raum. Im Dunkeln müssen wir uns auf ihn verlassen. Wir erleben überraschende, unerwartete Geräusche, verarbeiten und beurteilen sie. Das Liquid Penguin Ensemble lädt ein ins 'Theater in der Finsternis', um uns mitzunehmen auf eine Reise durch Orte und Zeiten, voller Anekdoten und Berichte. Gesprochene Sprache mixt sich mit Aufnahmen und vorproduzierten Sounds, es ergibt sich eine faszinierende Mischung aus Theater und Hörspiel. Leihen Sie uns Ihre Ohren.



23

18h  
DiplomprojektMousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA**a black box | a dark room**

Startzeitpunkte zwischen 18 - 22 Uhr alle 30 Minuten  
 Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk notwendig Karten nur im VVK





18h  
Diplomprojekt

Mousonturm, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**a black box | a dark room**



24

Startzeitpunkte zwischen 18 - 22 Uhr alle 30 Minuten  
Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk notwendig Karten nur im  
VVK



24

19.30h  
Stadttheater Gießen | Großes Haus  
mit Studierenden der HTA  
**1984**

Thomas Oliver Niehaus | Bühne: Lukas Noll | Kostüme:  
Veronika Stemberger | Video: Jost von Harleßem (ATW) |  
Sound: Rupert Jaud (ATW) | Dramaturgie: Cornelia von  
Schwerin

„Big Brother is watching you.“ Im Staat Ozeanien sichert die  
allgegenwärtige Überwachung der Gedankenpolizei die  
Herrschaft der Parteilite und des „Großen Bruders“. Die  
Mitbestimmung des Volkes ist abgeschafft, Informationen über  
das Zeit- und Weltgeschehen werden zugeteilt. Winston Smith  
widersetzt sich heimlich der Partei und führt Tagebuch über  
seine verbotenen Gedanken und Gefühle. Als er Julia  
kennenlernt und sich die beiden entscheiden, gegen das  
System zu rebellieren, sind sie bereits in die Schusslinie der  
Partei geraten.  
Spätestens seit Edward Snowden wissen wir, dass sich durch  
das Internet ganz neue Möglichkeiten staatlicher Kontrolle  
eröffnet haben. Und so betrachten Duncan Macmillan und  
Robert Icke den meistgelesenen Science-Fiction-Roman der  
Weltliteratur aus einer neuerlichen Zukunft, dem Jahr 2050, und  
fragen, wie sehr man Fakten trauen darf und welchem  
Wechselspiel Wahrheit und Propaganda unterliegen.



29

19:30 Uhr  
HTA Exkursion  
„HTA Theater  
treffen“

Staatstheater Kassel  
**you will be removed [UA]**  
Tanztheater: Ein Stück von Johannes Wieland

Choreografie: Johannes Wieland  
Bühne: Momme Röhrbein  
Kostüme: Stefanie Krimmel  
Licht: Dirk Thorbrügge  
Dramaturgie: Dr. Thorsten Teubl  
Besetzung anzeigen

»Nach dem Kriegseinsatz geht der Krieg erst richtig los« Zitat  
eines Soldaten

Kriegszustände, organisierte Gewaltkonflikte, sind  
Extremsituationen und lösen bei den Beteiligten oftmals  
seelische oder mentale Traumata durch die direkte Erfahrung  
mit Tod und Gewalt aus. Der Krieg im Kopf beginnt. Johannes  
Wieland beschäftigt sich in YOU WILL BE REMOVED mit dem  
Thema Krieg, Gewalt und den Folgen – ein Tanztheaterabend  
über die Innenwelten eines alleingelassenen Kriegers im Dialog  
mit sich selbst.

»Es gibt quasi zwei psychologische Zustände: Den  
Kriegszustand – und ich sage mal den Friedensmodus: Wenn  
Du im Kriegszustand bist und einen gegnerischen Panzer triffst  
– ist das ein Grund zur Freude. Du verstehst, dass da

Menschen ums Leben gekommen sind, aber du hast gewonnen. Wenn du psychologisch nicht im Blutrausch bist, sondern im Friedensmodus, dann würdest du sofort Menschen aus einem brennenden Panzer retten. Genau das haben wir bei Kriegsheimkehrern gesehen: manche kommen wieder in den Friedensmodus – bei anderen regiert die pure Wut.« Sergeij Dibrow, Journalist

## Vorschau Februar 2016

03., 03.02., 9h, taT Studiobühne Stadttheater Gießen. **Fratzenfisch** mit Studierenden der HTA, Inszenierung: Andreas Mihan (Alumnus ATW) Bühne und Kostüme: Teresa Rinn (Alumna HfG Offenbach) Dramaturgie: Cornelia von Schwerin Luca: Gunnar Seidel Rosa, Eiterfee und Andere: Eva Anna Kessler (ATW) Musiker: Michael Nils Weishaupt (ATW) /// **05.02. HTA Exkursion „HTA Theater treffen“ in die Oper Frankfurt** /// 05., 20.02., 20h, taT Studiobühne Stadttheater Gießen. **Demut vor deinen Taten Baby** mit Studierenden der HTA, Inszenierung: Wolfram J. Starczewski Bühne und Kostüme: Lukas Noll Dramaturgie: Cornelia von Schwerin Regieassistentin und Abendspielleitung: Isabella Roumiantsev (HfMDK, Regie) /// 07.02., 16h, Schauspiel Frankfurt. **Der zerbrochne Krug** mit Schauspielstudierenden, Regie Oliver Reese Bühne Hansjörg Hartung Kostüme Raphaela Rose Musik Sven Kaiser Dramaturgie Sibylle Baschung Besetzung Martin Rentzsch, Max Mayer, Nico Holonics, Bettina Hoppe, Carina Zichner, Mitglied des SCHAUSPIELstudio Lukas Rüppel, Constanze Becker, Anica Happich (HfMDK Schauspiel) /// 10.02. **Jour Fixe mit Marietta Piekenbrock** (zukünftig Volksbühne Berlin) Institut für Theaterwissenschaft, Goethe Universität Frankfurt /// 12., 13.02., Campus Westend, Seminarhaus, SH 5.104. **Theatre of A-Human** mit Studierenden der HTA, Veranstalter von der Professur für Theaterwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt a.M. Teilnehmer\*innen: Lenya Busch, Liat Fassberg, Leon Gabriel, Prof. Dr. Denis Guénoun, Carolin Heymann, Melanie Hirmer, Tatjana Kijaniza, Saija Kontio, Dr. Julia Ng, Prof. Dr. Alan Read, Bernhard Siebert, Prof. Dr. Marianne Schuller; Konzept und Organisation: Prof. Dr. Esa Kirkkopelto, Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll, Dr. Matthias Dreyer. /// 25.02., 20h, taT Studiobühne Stadttheater Gießen. **Das wird schon. Nie mehr lieben.** mit Studierenden der HTA, Regie: Isabella Roumiantsev (HfMDK, Regie) Bühne und Kostüme: Carla-Luisa Reuter (Hochschule für Gestaltung, Bühne und Kostümbild) Mit: Beatrice Boca, Petra Soltau, Carolin Weber; Maximilian Schmidt /// 27.02., 20h, taT Studiobühne Stadttheater Gießen. **Lonely Planet** mit Studierenden der HTA, Mit: Philipp Krüger (ATW); Julia Kranhold (ATW); Robert Läßig(ATW), Seung Yeon Lee, Leander Ripchinsky (ATW), David Rittershaus (ATW), Lars Thielen ///

*Stand 22.12.2015. Alle Angaben ohne Gewähr.*

*Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen.*